

## Turnierbericht: Stoertebeker Cup 2022

Diesmal war die Vorbereitungszeit auf Baltrum echt komisch. Das 2021 Turnier war ja erst im Herbst gewesen und jetzt gleich wieder. Um das Thema wurde wie immer hart diskutiert – es ging um den Aufstieg und Fall Karthagos, erlaubt waren also die Listen I/61, II/32 und alle darin gelisteten Gegner.

Spannende Auswahl, zumal die makedonischen Diadochen nicht als Gegner gelistet sind. Für ein reines Land-Turnier wäre Hannibal eine starke Option oder Pyrrhos oder die gallischen Listen. Mit der Seeschlacht dazu dachte ich zunächst an Syrakus oder an die klassischen griechischen Stadtstaaten. Aber dann habe ich mich doch für etwas eher ungewöhnliches entschieden: Ich trat mit „Ancient Spanish“ an und zwar mit Sertorius (manchmal auch „Sartorius“ in der Literatur) einem Lusitanischen Fürsten und Armeeführer. Die Idee war: Zur See den Kampf weitgehend verweigern, an Land dafür mit vielen leichten Truppen eine zahlenmäßige Überlegenheit zu haben. Beweglichkeit bringen etliche reguläre Einheiten und die Tatsache dass Sertorius brilliant ist. Folgende Armee machte sich auf um im Kampf um das Mittelmeer einzugreifen:

- brillianter CinC „Sertorius“ als Kavallerist, 3 Boote, 3 Expendables, 27 Psiloi, 9 Auxilia
- Sub General zu Fuß, 6 Legionäre, 2 Auxilia, 4 Psiloi
- Sub General als Kavallerist, 6 Kavallerie, 9 leichte Reiter, 6 Psiloi
- 6 Einheiten Armeelager

Die drei Boote reichen nie und nimmer zur Seeherrschaft. Dieses Jahr sind wohl 7-9 Galeeren oder Schiffe nötig. Aber vielleicht sind sie klein und schnell genug um wegzurennen... Auch drei Generäle könnten echt zu wenig sein. Aber für den Spaß, auf Baltrum mit 3 Expendables aufzutreten muss man halt an anderen Sachen sparen.

### **Rund um Baltrum**

Dieses Jahr haben wir vor Baltrum zwei Tage in Wilhelmshaven Halt gemacht. Marinemuseum, Weser-Jade Port, Aquarium, der Marinehafen und eine schnuffige Übernachtung in einem alten Werftarbeiterhaus.

Als wir dann auf der Insel waren hatten Anne und Jann für Simone eine Geburtstagsüberraschung: Eine Kutschfahrt über Baltrum mit Rätselspiel. Team „Thomas, Ursula, Carlos“ schaffte 35 Punkte, Simone durfte mit 45 den Tag gewinnen.

Da dem Turnier leider der einzige Karthago-Spieler fehlte (Norbert war leider krank), haben wir das Turnier schon am Donnerstag begonnen, damit auch bei sieben Spielern jeder vier Schlachten schlagen kann.

### **Spiel 1 gegen Jann Bengen mit Polybian Roman**

Die Römer starteten ihre Invasion der Iberischen Halbinsel im Sommer. An einem windstillen Tag, früh um 08:00 trafen die Armeen an der Küste aufeinander. Die Iberer hatten eine Stelle ausgesucht an der ihre Boote sich im Schutze einer Insel vor der römischen Flotte verstecken konnten. Ein Scrubby Hill an der Küste, ein bewaldeter Hügel und ein sanfter Hügel auf der römischen Seite bestimmten das Feld.

## Turnierbericht: Stoertebeker Cup 2022

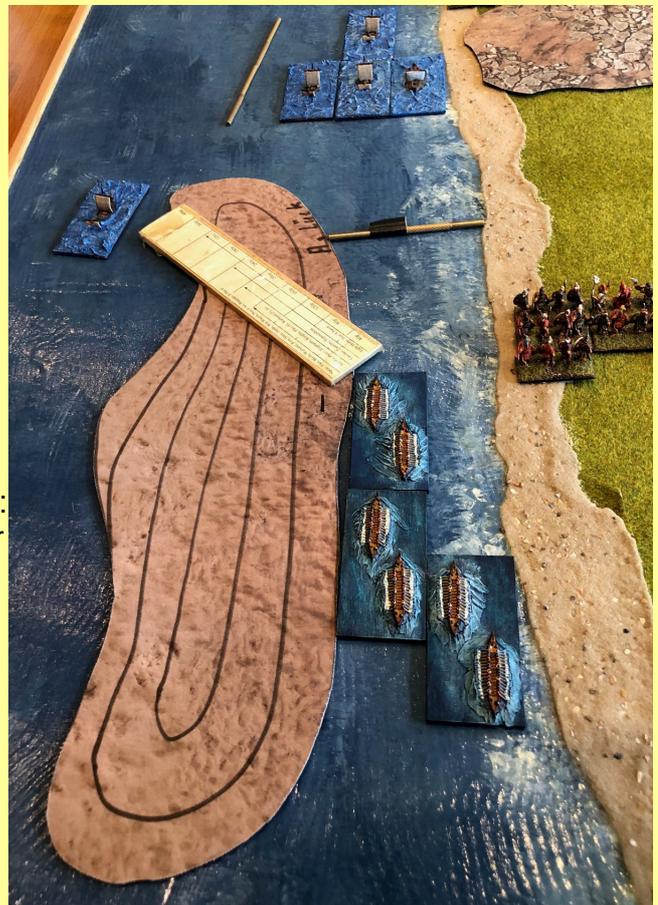


Da die Römer in einem nach allen Seiten gesicherten Karree aufgezogen waren, versuchten die Lusitaner einfach mal von allen Seiten anzuklopfen. Auxilia, Expendables und Psiloi von vorn. Dazu ein paar Blades auch von vorn. Die Reiterei griff von der rechten Flanke an. Das ging alles gar nicht so schnell: Hinter den Expendables müssen 80 Schritte Platz bleiben, außerdem versuchten die Römer die Expendables mit Velites abzufangen. Das erforderte ein ziemlich kompliziertes Manöver um Psiloi, Expendables und pseudo-römische Legionäre richtig zu sortieren.

Zur See versteckten sich die lusitanischen Boote zwischen Insel und Land im flachen Wasser. Die Römer blockierten den Zugang und segelten auch mit dem neu aufkommenden Nordwind zum hinteren Ende der Insel. Zu Land griffen die Legionen entlang der Küste an.

Auf dem nächsten Bild sieht man sehr schön wie die Schlacht in drei Teile zerfällt: Legionen gegen lusitanische Auxilia an der Küste, daneben der gestaffelte Angriff aus Psiloi, Expendables und lusitanischen Legionären gegen die Velites und römischen Legionäre und der Flankenangriff der iberischen Reiter.

Den Angriff mit den Expendables habe ich gut hinbekommen aber bei den Reitern war ich zu zögerlich. Ich hätte besser die normale Kavallerie auf meiner Seite gegen den römischen Flankenschutz setzen



## Turnierbericht: Stoertebeker Cup 2022

sollen als gegen die römische Kavallerie zu kämpfen, so hatte der Flankenangriff kaum Wirkung.



Der Angriff der Reiterei kommt zu schwach und zu spät ...



## Turnierbericht: Stoertebeker Cup 2022

Zur See habe ich mich leider auf ein begrenztes Gefecht gegen zwei Schiffe eingelassen. Dabei wurden zwei lusitanische Boote versenkt.



Zu Lande lief es besser. Zwei römische Kommandos konnten entmutigt werden. Aber der ganz große Durchbruch wurde leider nicht erzielt. Aber für das erste Spiel nicht schlecht. Die Lusitaner sind eine recht große Armee. Manchmal steht man sich da selbst im Wege und muss manövrieren um andere Truppen durchzulassen.



So stand es dann nach der Spielzeit

- 3:6 zur See
- und 14:11 zu Lande

insgesamt ein perfektes Unentschieden. Aber es war spannend bis zuletzt. Die Römer waren nur noch wenige Elemente vor dem Zusammenbruch und auch Sertorius Kommando war kurz davor entmutigt zu werden.

## Turnierbericht: Stoertebeker Cup 2022

### **Spiel 2 gegen Thessalian (early Hoplite Greek) von Carlos**

Thessalier sind ein schwieriger Gegner für die Lusitaner. Die Hopliten sind frontal kaum zu schaffen – eigentlich haben nur meine sechs Legionäre eine Chance. Aber ich habe nur sechs... die Thessalier haben VIELE Hopliten. Dann haben sie auch noch sehr viele leichte Reiter. Klar, meine Kavallerie ist stärker als die leichten Reiter aber auch hier: Es sind nur sechs Kavalleristen und Thessalia hat viele viele Reiter. Hmmm

Die Griechen greifen Iberia im Sommer an, bei leichtem Wind und schönem Wetter treffen die Armeen gegen Mittag 11:00 aufeinander. Das Gelände ist so gar nicht nach Sertorius Geschmack: keine Inseln welche die lusitanischen Boote schützen, kein raues Gelände in dem sich die Iberer sicher fühlen können... ziemlich schlechter Start.

Die Iberer lassen ihre Legion zurück, die soll erst später auf das Schlachtfeld vorrücken. Der Grund ist einfach... Ich habe keine Ahnung wo sie gebraucht werden. An der Küste ist ein vielversprechender Hügel aber wer weiss schon ob da nicht eher die leichten Reiter der Griechen drüber galoppieren.



So sah das Feld anfangs aus. Also:

Boote nach hinten

Kavallerie ins Zentrum

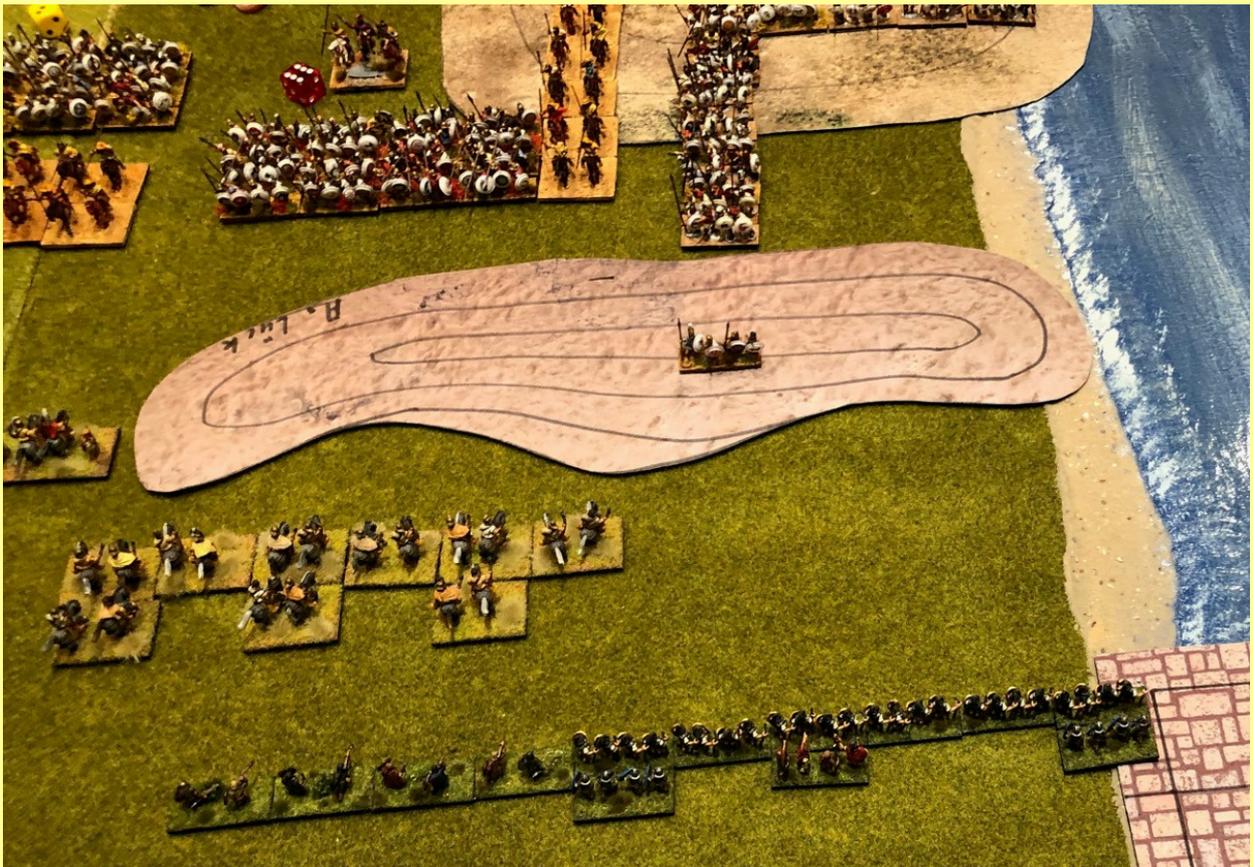
Psiloι hinter die Expendables zurückziehen und links außen angreifen. Das Zentrum muss schön zurück bleiben, damit die Legionäre nicht völlig alleine sind, wenn sie auf das Feld kommen.



## Turnierbericht: Stoertebeker Cup 2022



Hier entsteht die neu sortierte Aufstellung...



Und den Göttern sei Dank kommen die Legionäre rasch auf das Feld. Das was wirklich sehr nützlich, so konnte ich doch noch mit um den Hügel kämpfen.

Na ja, es hat so halbwegs geklappt. Zur See entstand kein Kampf also auch keine gefährlichen Kollisionen mit griechischen Galeeren – 4:5 für Carlos. Zu Lande habe ich

## Turnierbericht: Stoertebeker Cup 2022

zwar zwei Kommandos stark angenagt ... aber eben nicht komplett geschlagen – 14:11 für mich.

### **Spiel 3 gegen Sparta (later Hoplite Liste) von Stefan**

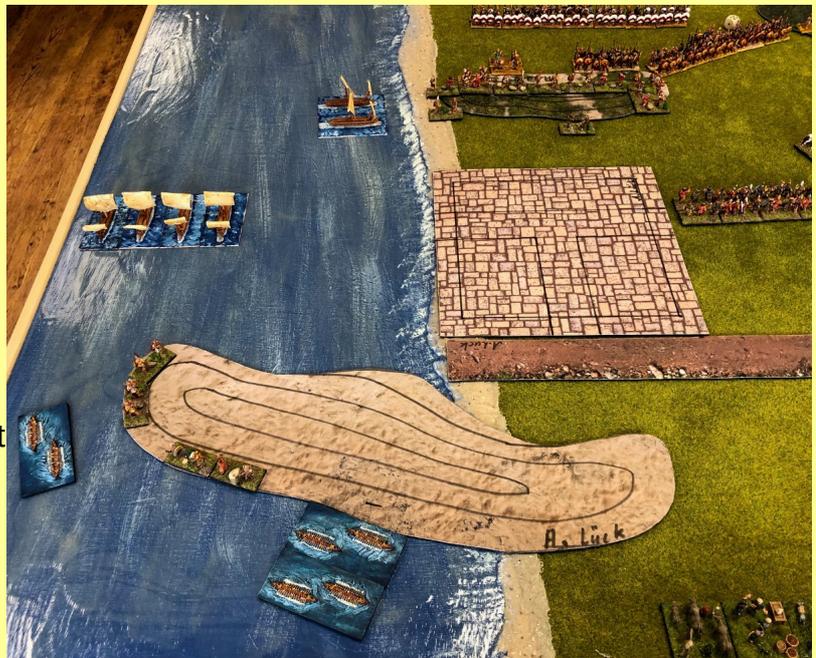
Sparta war es nicht genug, die führende Macht Griechenlands zu sein, nein eines schönen Frühjahres griffen sie Iberien an. Leichte Winde und schönes Wetter ließen die griechischen Trieren entlang der Küste segeln. Die Spartaner standen früh morgens geschützt durch eine Kette von steilen und bewaldeten Hügeln. Auf Seite der Iberer war auch genug defensives Gelände da, aber so wie das aussah war leider eine offensive Strategie gefragt... da es keinerlei Schutz vor der griechischen Flotte gab musste wohl die griechische Phalanx in dieser Geländefestung geknackt werden.



Zu See war schneller Rückzug hinter die Halbinsel angesagt. 6 Trieren sind zu viel für die Lusitanischen Boote. Wie stand so schön auf Carlos T-Shirt: „a collision at sea can ruin your entire day“.

Zu Land war folgender Plan:

1. meine Kavallerie lockt die Spartaner nach rechts außen und kostet die Griechen dort PIPs
2. Die griechischen Psiloi greifen Hügel und Wald rechts und im Zentrum an, damit die leichten Reiter in der Mitte durchbrechen können.
3. Links besetzte ich den Hügel am Meer und greife daneben die Phalanx mit Expendables und Legionären an. Beides zusammen sollte durchkommen.



## Turnierbericht: Stoertebeker Cup 2022



Zur See war kein Blumentopf zu gewinnen... Die griechischen Galeeren vertrieben meine Boote ohne nennenswerten Widerstand



Zu Land war es schwieriger: Beide Ideen haben im Prinzip funktioniert. Die Expendables haben die spartanische Linie geschwächt, die Legionäre konnten danach durchbrechen.

Auch den Durchbruch in der Mitte konnte ich erzwingen... leider viel zu langsam. Stefan hat das Zentrum zwar nur mit Psiloi verteidigt aber das hat er sehr gut gemacht. Ich hatte nicht so viele PIPs in dem Spiel, der Angriff hat also recht lange gedauert. Und ich habe einen blöden Fehler gemacht: Meine Kavallerie hatte bis zum Durchbruch im Zentrum sehr erfolgreich mit wenigen PIPs die Spartaner ausgetanzt. Aber dann habe ich mich nicht zurückgezogen als das Zentrum durchbrochen war. Davor hatte der spartanische General auf meiner rechten Flanke immer den niedrigsten Würfel, also meistens eine „1“. Aber als der Durchgang am Wald geschafft

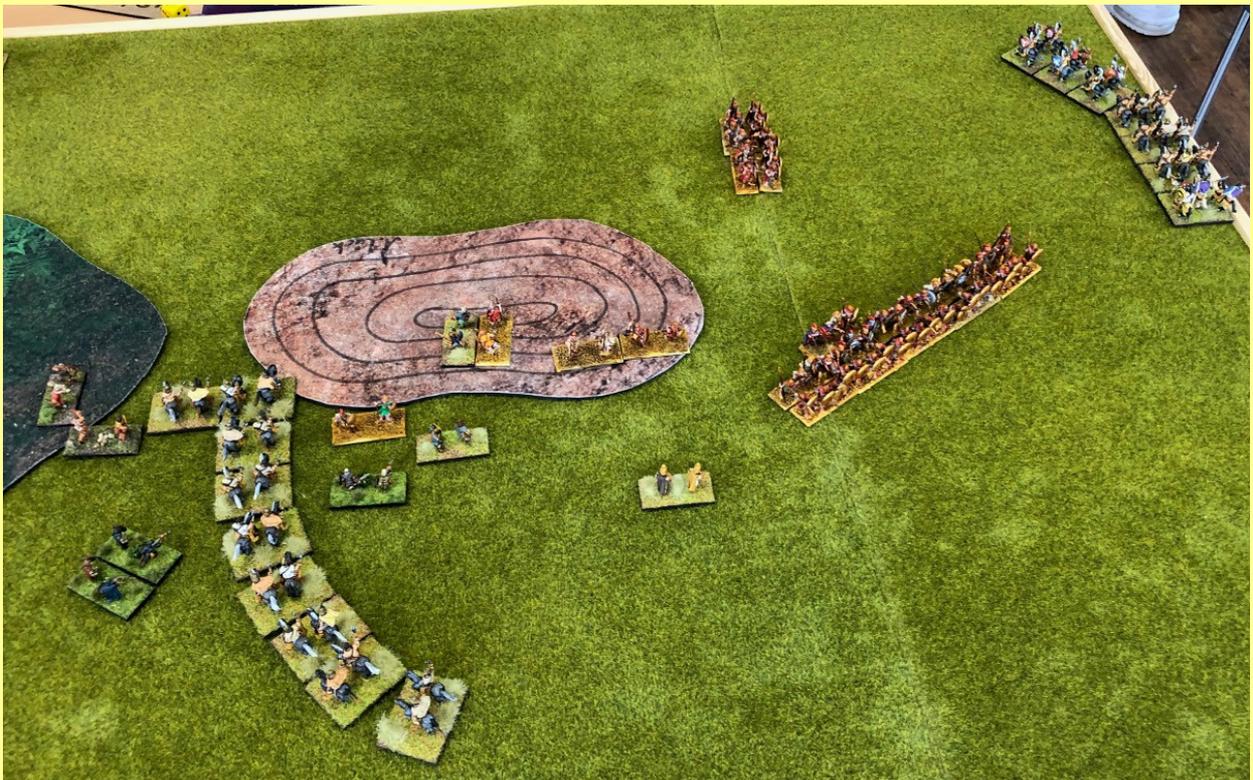
## Turnierbericht: Stoertebeker Cup 2022

war, da hatte der Spartaner ja nur noch zwei PIP Würfel.. Stefan hat auch gleich viel höhere PIPs gewürfelt und jetzt hatte Stefan auf der Landseite nur noch die Phalanx und keine Psiloi mehr und deutlich mehr PIPs als vorher. Prompt hat er meine Kavalleristen gestellt.

Hier der Durchbruch an der Küste:



Hier der Durchbruch im Zentrum:



### Turnierbericht: Stoertebeker Cup 2022

Die leichten Reiter konnten noch das Lager erreichen und plündern aber leider nicht mehr in den Kampf an der Küste eingreifen. Das heisst: am Schluss stand die spartanische Armee noch, umzingelt wie im Kino aber nicht besiegt! Und ich hatte die Seeschlacht verloren.

- 0:9 zur See
- 15:10 an Land

#### **Spiel 4 gegen Gallische Veneti aus der Bretagne von Axel**

Schon wieder wurde das antike Spanien angegriffen. Diesmal von gallischen Veneti. Axel brachte eine sehr genial aussehende Flotte von gallischen Schiffen mit. Die Rumpfe hatte er mit dem 3D Drucker gemacht (aber das 3D Modell gab es hier nicht umsonst das ist selbst gemacht!!!) und auch Schiffe und Besatzung toll angemalt. Applaus:



Ok, gegen sechs Schiffe ist nix zu machen. Anfangs war zwar Flaute aber trotzdem: drei Boote werden hier keinen Spaß haben. Ab in die flachen Gewässer zwischen Insel und Land. Da können die großen Schiffe nicht folgen. Das war gerade noch rechtzeitig denn schon bald kam leichter Wind auf (das ist eine Sonderregel des Turnieres auf Baltrum).

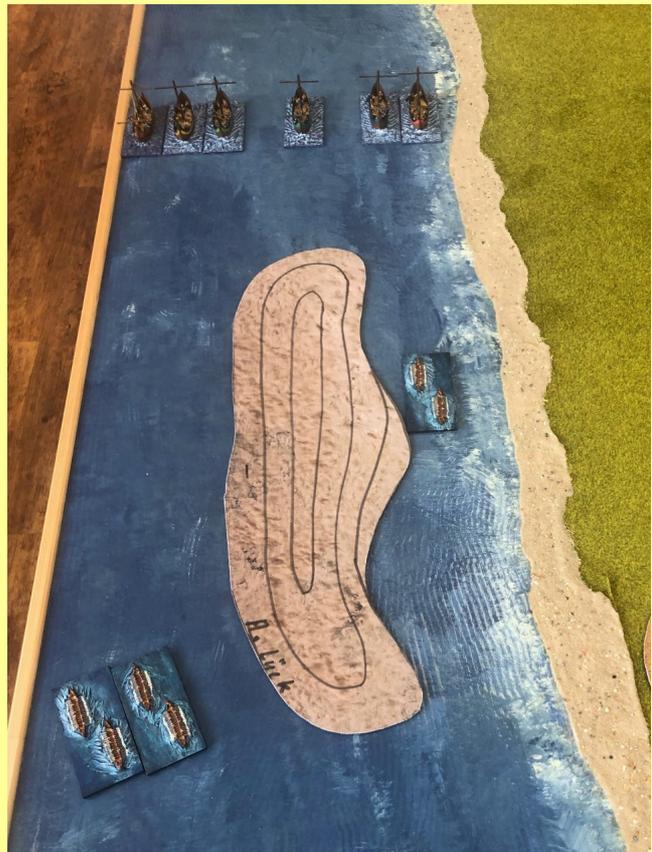
Ich hielt einen bewaldeten Hügel nahe der Küste besetzt, zwischen Hügel und Wald standen meine Auxilia; auf dem Hügel und in der Ebene Psiloi, dahinter die Expendables. Reiterei stand weit hinten im Zentrum, die Legionäre vorne an der rechten Flanke. Die Gallier stellten eine Kolonne Reiter neben den Wald zur Rechten, im Wald war noch ein Hinterhalt versteckt. Die Warband im Zentrum, gegen meine linke Flanke stand noch eine kleine Kavalleriegruppe. Ganz hinten noch Gallier aus dem Kommando mit den Schiffen.

## Turnierbericht: Stoertebeker Cup 2022



Zuerst mal: Kavallerie nach links außen, Auxilia in die Mitte. Boote nach hinten hinter die Insel.

Das Ergebnis war nahezu perfekt, alle Boote lagen geschützt am seichten Ufer. Ein bisschen knapp aber alle rechtzeitig in Sicherheit.



## Turnierbericht: Stoertebeker Cup 2022



Zu Lande arbeiteten die Gallier mit allen Tricks. Die Flankendeckung links war nur Show (Exaggerated Army Size). Da hätte ich meine Psiloi (also die aus dem Reiterkommando) lieber im Zentrum lassen sollen. Aber der Sturm der Gallier wurde solide aufgefangen: Expendables dahinter Psiloi, Auxilia und leichte Reiter. Alles sehr geeignet um den Ansturm abzufangen. Einzig ein paar Punkte haben bei den Auxilia gefehlt um die Reihen auseinander zu ziehen. Dadurch habe ich einmal zwei Elemente gleichzeitig verloren... unnötig. Aber wie so oft an diesem Wochenende waren meine PIP Würfe eher mau.

## Turnierbericht: Stoertebeker Cup 2022

Hier sieht man schön wie die gallischen Warband auseinander gezogen werden. Schöne Stelle für einen Flankenangriff:



Rechts gerieten meine Legionäre unter Druck. Die Warband schob sie immer näher Richtung Wald. Ist aber nichts schlimmes passiert.



Zwei gallische Kommandos wurden gebrochen. Das reichte für ein 4:5 zur See und ein 24:1 an Land.

### **Ergebnis**

- Bester Admiral: Jean mit Polybian Roman
- Vize Admiral: Carlos mit Thessalian early Hoplite
- Bester General: Thomas mit Alexander Imperial
- Vize General: Arnim mit Ancient Spanish

## Turnierbericht: Stoertebeker Cup 2022

An diesem Jahr sieht man wieder wie schwer es ist, die beste Balance zwischen Naval und Landkräften zu erraten. Es gab auch Jahre in denen ein Spieler beide Titel holen konnte, aber 2022 hat Thomas mit Alexander Imperial am konsequentesten auf eine schnelle, frontal schlagkräftige Landarmee gesetzt und seine Flotte nicht aggressiv eingesetzt; Jean hingegen hat alles aufgeboten was Rom an feiner Seemacht bieten kann, hatte aber keine schlagkräftige Armee zu Lande.

Sertorius musste an diesem Wochenende seine brillianten Züge vor allem dafür einsetzen um meine sehr mauen PIP Würfe aufbessern. Dafür habe ich dann in den Kämpfen manchmal gespenstisch gut gewürfelt. Insofern konnte ich keinen einzigen heldenhaften Angriff mit dem General führen... Macht nix. Ich hätte nie gedacht dass man mit einer Ancient Spanish Armee einen Pokal gegen Römer erstreiten kann.

Jann hatte sich echt ins Zeug gelegt und geile Preise gestellt:

Meine Spiele liefen alle sehr fair. Danke an Jann und alle Mitspieler für das tolle Turnier! Denket alle daran: 2023 ist das 25. Jubiläum des Stoertebeker Cups. Fangt an zu malen und kommet zahlreich!!!

